

Ausgabe 38: Februar 2019 - März 2019

Wegzeichen

Evangelische Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde



2019

Liebe Leserinnen und Leser,

das *Wegzeichen* nochmals im neuen Gewand:

ein zweiter Versuch

Die Umfrage in unserem letzten Heft hat eine eindeutig positive Meinung zum Graspapier ergeben, wir haben viel Lob für diese Initiative bekommen, aber auch viel Kritik: die Lesbarkeit der Schrift wurde von vielen Lesern als nicht gut bezeichnet.

Die vielen positiven Stimmen haben uns ermutigt, diesen zweiten Versuch zu machen:

Wir vergrößern die Schrift!

Weiter testen wir eine andere Schriftfarbe, die mit einem besseren Kontrast ebenfalls die Lesbarkeit verbessern sollte, eine violette Schrift. Auch dieses mal bitten wir um eine Rückmeldung. Bitte schreiben Sie uns auf ‚ask_wegzeichen@yahoo.de‘.

Unser Bemühen um die Belange des ‚Grünen Gockels‘ – Erhaltung der

Schöpfung – darf nicht nur Gerede sein. Zwei Veranstaltungen des Umwelt-Teams weisen ebenfalls in diese Richtung (S.12). Wenn viele Leute viele kleine Schritte tun können wir hoffen, dass diese Erde auch noch für unsere Urenkel bewohnbar ist.

Diese Hoffnung soll auch mit dem Titelbild dieser Ausgabe deutlich werden. Die segnende Hand Gottes aus dem großen Fensterbild nehmen wir als Segensgeste für unsere Gemeinde wahr.

Mit zwei Bildern aus dem Krippenspiel am Heiligen Abend, das von den Kindern der Kinderchöre und der Kinderkirche gestaltet worden war, soll an diesen schönen Gottesdienst erinnert werden. Den Kindern gilt ein besonderer Dank.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen ein Gutes Neues Jahr.

Für das Redaktionsteam

Peter-Joachim Enzmann

Sprung ins Neue Jahr



Anfangen ist schön. Alles ist neu, fühlt sich pur an, die Fehler, die wir machen, liegen vor uns, und auch die Haare, die wir in der Suppe finden werden, müssen noch auf dem Kopf eines Miesepeters wachsen.

Dieter Braun

Der Mantel – und der Mut

„Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus.“ (Markus 10,50) Die Rede ist vom blinden Bartimäus – eine anrührende Geschichte. Jesus begegnete ihm, als er auf dem Weg nach Jerusalem durchs Stadttor von Jericho kam. Der Blinde war wohl schon lange dort gesessen. Für einen Bettler war ein Stadttor kein schlechter Platz: Es kamen genug Leute vorbei, die er um ein Almosen angehen konnte. Und er hatte noch einen Mantel – auch keine Selbstverständlichkeit. Der bot Schutz in kalten Nächten. In den konnte er sich verkriechen, wenn ihm alles zu viel war.

Man kann sich in seinem Elend auch einrichten: Mein Platz, mein Mantel, meine Gewohnheiten. Es ist nicht selbstverständlich, dass jemand aus seiner Misere herauswill. Vielleicht suchte der Blinde nur Mitleid dafür, dass er so schlimm dran war. Vielleicht wollte er nur eine Bestätigung dafür, dass die Welt ungerecht war und dass Gott ihn ohne Grund strafe.

Aber so einer war Bartimäus nicht. Als Jesus ihn fragte: „Was willst du, dass ich für dich tun soll?“, da wusste er sofort, was er wollte: „Dass ich sehend werde!“ Er ergriff diese eine Chance, die sich ihm bot, mit aller Entschiedenheit und allem Mut – und gegen allen Widerstand der um-

stehenden Leute: Er sollte gefälligst still sein! So hatten sie ihn zurechtgewiesen, als er zu Jesus um Hilfe gerufen hatte. Aber er hatte nur umso lauter geschrien. Jesus war auf ihn aufmerksam geworden und stehen geblieben. Er hatte ihn zu sich rufen lassen. „Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus.“



Hätte er den Mantel nicht doch noch gebraucht? Nein, das war jetzt unwichtig. Die Chancen des Lebens muss man ergreifen. Auch wenn es Mut braucht, das Alte hinter sich zu lassen.

Solchen Mut wünsche ich uns allen.

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer

Klaus Peter Nikisch

Entwicklungen in unseren Nordstadt-Gemeinden



2017 wurde in der Landessynode aufgrund des demographischen Wandels und der geringen Zahlen beim theologischen Nachwuchs beschlossen, dass in der ganzen württembergischen Landeskirche Pfarrstellen reduziert werden müssen. Auch die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde und unsere Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde sind von diesen Kürzungen betroffen. Nach langem Abwägen wurde in der Bezirkssynode beschlossen, dass die bislang mit der Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde verbundene 50%ige Pfarrstelle für Alten- und Pflegeheim-Seelsorge mit der 50%igen Pfarrstelle in Hagelloch zusammengelegt werden wird. Die bisher 100%ige Pfarrstelle an der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wird aufgrund der Mitgliederzahl auf eine 50%ige Pfarrstelle reduziert werden. Dadurch ist es naheliegend, dass die beiden Kirchengemeinden in Zukunft noch enger kooperieren. In diesem Prozess, der bis 2024 abgeschlossen sein wird, gehen die beiden Kirchengemeinderäte mutig aufeinander zu. "Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." Im Vertrauen auf diese Zusage von Jesus Christus wollen wir darauf achten, was an Neuem in unseren Kirchengemeinden wachsen will.

kdn



Ein herzliches Danke

sage ich im Namen des Kirchengemeinderates Ihnen allen, die sich mit ihrem Engagement in unserer Gemeinde einbringen. Der Reichtum an Ideen, tatkräftige Hilfe, und das kostbarste Geschenk: nämlich Ihre Zeit für die Gemeinde ergeben ein buntes und vielfältiges Gemeindeleben. Sommerfest, Familienkirche und Potluckessen, Kinderkirche, Gemeindemittagesen, Kirchenkino, Kleidersammlungen und, und Ohne Ihren Einsatz gäbe es dies alles nicht.

Danken will ich ihnen für die Spenden, die jeden Sonntag in unsere Opferbüchsen geworfen werden. Genannt seien die Kollekten für unsere eigene Gemeinde, für Projekte der Gesamtkirchengemeinde und der Landeskirche wie zum Beispiel Diakonie, Brot für die Welt und andere. Sie spendeten für den Förderverein für Kirchenmusik, für die Gemeinde und mit dem Zusatz „wo am nötigsten“, um einige Bereiche zu nennen. Es tut gut, sich auf diese Weise gestützt zu sehen und der Kirchengemeinderat bedankt sich herzlich.

eb

**Sonntag 24.03.2019; 17.00 Uhr**

Albert-Schweitzer-Kirche: PIÈCES
ROMANTIQUES

Lyrische Klangwelten aus Paris
Werke von F. Devienne, E. Walckiers,
P. Gaubert, M. Bonis;
Barbara Hahn (Flöte), Eva-Maria Ferber
(Flöte/Fagott), Henrike Bosshardt-Nicklaus
(Violoncello), Rainer Ferber (Klavier)

Dienstag 30.04.2019; 19.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche: "Helle
Lieder in dunklen Tagen" Deutsche
Schlager der 30er bis 50er Jahre
Judith Maria Braun (Gesang), Gabri-
ele Feuersinger (Klavier)

Sonntag 26.05.2019; 18.00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche: Geistliche
Musik "mal anders"
Birgit Gentner & Jane Walters Duo

moderne Gospels, traditio-
nelle Spirituals und Chorälen
in zeitgenössischen und eigenen
Arrangements

Freitag 28.06.2019; 21.00 Uhr

Albert-Schweitzer-Kirche: Musik zur
Mittsommernacht
Edvard Griegs Peer Gynt Suite Nr.
1, Werke von Ole Bull, romantische
skandinavische Vokalmusik
Jochen Bruschi (Violine), Orches-
ter „Capella Tübingen“, Ensemble
„Arioso“ (Julia Hinger, Irmgard Weiß,
Tobias Völklein, Sebastian Schäfer)

Sonntag 14.07.2019; 19.00 Uhr

Albert-Schweitzer-Kirche: „Abendlob
und Liebesleid“. Werke von Lasso,
Weyrauch, Brahms, M. Franck u. a.
coro espressivo unter Leitung von
Juliane Mechler

**No risk – no fun**

Immer wieder hören wir nach Konzerten oder Gottesdienst-
auftritten, wie toll wir singen würden und dass es Spaß macht
uns zu erleben und es reizt, bei uns mitzumachen. Doch die
Scheu unseren Ansprüchen nicht gerecht zu werden, lässt so manchen zö-
gern. Deshalb dachten wir: das muss anders werden!

Wir bieten an, dass Jede und Jeder, die oder der Lust hat mit uns Gospel und
Jazz zu singen, zu uns kommen kann. In diesem Sinne:

go.on.gospel: Offenes Singen jeden Dienstag 20:15 - 22.00 bis zum 31. März.

Noten stellen wir während der Probe, bringt Lust und Begeisterungsvermö-
gen mit!

Kontakt: Gerd Imlau 07071 /67683

Die neue Perikopenordnung



„Perikope“ wird der Abschnitt eines Bibeltextes genannt, der einer Predigt zugrundeliegt. Über welchen Bibeltext die Pfarrerin am Sonntag predigt, welchen Wochenspruch der Pfarrer an den Anfang der Liturgie stellt, das bestimmt die Perikopenordnung. In der Regel halten sich diejenigen daran, die den Gottesdienst gestalten. Das war schon in den vorchristlichen Synagogengottesdiensten so. Die christlichen Kirchen haben diesen Brauch übernommen, wobei die Auswahl der Bibeltexte über die Jahrhunderte immer wieder verändert wurde. Nun wurde die Textauswahl erneut überarbeitet, und seit dem ersten Advent 2018 gilt im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland eine neue Perikopenordnung.

Eine große Veränderung ist die "Durchmischung" der bisherigen Predigtreihen. Es werden also nicht mehr wie bislang im ersten der sechs Jahre nur Evangelientexte gepredigt, im zweiten Jahr dann Episteltexte usw. Ein Predigtjahr wird von jetzt ab bei den Texten abwechseln: An einem Sonntag kommt ein Evangelientext an die Reihe, am nächsten ein Episteltext und dann ein alttestamentlicher Text. Es wird abwechslungsreicher. Außerdem wurde der Anteil der Texte aus dem Alten Testament verdoppelt, so dass sie nun rund ein Drittel aller Predigttexte ausmachen. Im Hintergrund steht die Neuentdeckung der Bedeutung des Alten Testaments in den letzten Jahrzehnten durch die christliche Theologie. Das Neue Testament ist im Alten verankert; es ist nötig, um das Christuszeugnis als biblisches Gotteszeugnis zu hören.

Wer neugierig geworden ist auf die vielen neuen Akzente, die uns in unseren Gottesdiensten erwarten, kann sich hier ausführlicher informieren: <https://www.fachstelle-gottesdienst.de/gottesdienst-in-wuerttemberg/perikopen-revision-2018/>

A.Volkmann/kdn

Anmeldung zur Konfirmation 2020

Nach den Pfingstferien beginnt das neue Konfirmandenjahr. Wir laden herzlich ein, daran teilzunehmen, insbesondere die Jugendlichen der 7. Klasse. Soweit uns die Namen bekannt sind, gehen auch direkte Anschreiben mit den Anmeldeformularen zu. Der Informationsabend zur Anmeldung ist am Dienstag, 19. März 2019 um 19.30 Uhr im Untergeschoss der Albert-Schweitzer-Kirche. Bitte Taufurkunde mitbringen. Der Unterricht beginnt am Mittwoch, 26. Juni 2019 um 16.00 Uhr. Die Gruppen aus der Dietrich-Bonhoeffer- und der Albert-Schweitzer-Gemeinde werden wieder gemeinsam unterrichtet, in diesem Jahrgang von Pfarrer Nikischin.

kdn



ask-aktuell

Februar 2019 bis März 2019

Evangelische Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde

Bücherbazar im Frühling

Am Samstag, 23. März 2019 von 13.30 bis 16.30 Uhr findet im Untergeschoss der Albert-Schweitzer-Kirche der bekannte Bücherbazar statt. Suchen Sie sich eine heitere Frühlingslektüre aus unseren Bücherschätzen aus. Außerdem gibt es Fotokarten. Kaffee und Kuchen werden angeboten. Mit dem Erlös unterstützt der Förderverein die Kirchenmusik in der Gemeinde. (☎ 07071/65 65 6). *eb*



Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik



Freitag, 29. März 2019, 19.30 Uhr

Die Berichte des Vorstandes, die Rechnungsabschlüsse von Verein und Stiftung für das Jahr 2018 und Wahlen für den Vorstand sind die Themen. *Danke* sage ich allen Mitgliedern und Förderern für ihre stetige und tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr und hoffe Sie zahlreich an diesem Abend begrüßen zu dürfen. Herzliche Einladung

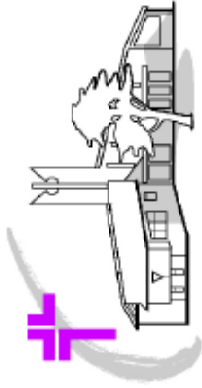
Dringend gesucht wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger für die Stelle des Kassenwartes. Frau Breyer-Pfaff, die für die Finanzgeschäfte zuständig ist, möchte ihr Amt abgeben.

Auskunft bei Gisela Enzmann-Becker Tel. 65 65 6

Gisela Enzmann-Becker

„Kirche in der Stadt“ – bitte selbst abholen!

Im vergangenen Jahr mussten zwei Ausgaben unseres gemeinsamen Gemeindebriefes für alle evangelischen Gemeinden in Tübingen wegen eines personellen Engpasses ausfallen. Für dieses Jahr ist nun sicher, dass es vier Ausgaben geben wird. Die nächste erscheint am 19. Februar. Da zu diesem Zeitpunkt kein „Wegzeichen“ ausgetragen wird, bitten wir Sie, Ihr Exemplar im Foyer der Kirche selbst mitzunehmen



ask-aktuell

Februar 2019 bis März 2019

Evangelische Albert-Schweitzer-Kirchgemeinde

Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Kirche

Sonntag, 3. Februar	9.30 Uhr	4. Sonntag n. Epiphantias Predigt: Pfarrer
----------------------------	-----------------	--

Sonntag, 10. Februar	9.30 Uhr	Letzter Sonntag n. Epiphantias Predigt: Pfarrerin A. Volkmann
-----------------------------	-----------------	---

Sonntag, 17. Februar Kinderkirche	9.30 Uhr	Septuagesimä Predigt: Pfarrerin M. Gaiser-Maucher
---	-----------------	---

Sonntag, 24. Februar Abendmahl	10.30 Uhr	Sexagesimä Predigt Pfarrer Nikischin und Team
--	------------------	---

Sonntag, 3. März Kinderkirche	9.30 Uhr	Estomihi Predigt: Pfarrer Nikischin
---	-----------------	---

Sonntag, 10. März Kinderkirche	9.30 Uhr	Invokavit Predigt: Pfarrer Lehr
--	-----------------	---

Sonntag, 17. März Kinderkirche	9.30 Uhr	Reminiszere Predigt: Pfarrer Nikischin
--	-----------------	--

Sonntag, 24. März Kinderkirche	9.30 Uhr	Okuli Predigt: Pfarrer Nikischin
--	-----------------	--

Sonntag, 31. März	9.30 Uhr	Lätäre
--------------------------	-----------------	---------------

Gottesdienste im Luise-Wetzels-Stift

Mittwoch, 13. Februar 16.00 Uhr
Mittwoch, 27. Februar 16.00 Uhr
Mittwoch, 13. März 16.00 Uhr
Mittwoch, 27. März 16.00 Uhr
Kinderchor der Albert-Schweitzer-Kirche

Predigt: Pfarrerin Gaiser-Maucher
Predigt: Pfarrerin Gaiser-Maucher
Predigt: Pfarrerin Gaiser-Maucher
Predigt: Pfarrerin Gaiser-Maucher

Abendmahlsandachten auf den Wohnbereichen: Dienstag 19.3. und Donnerstag 21.3.
jeweils 10.00 Uhr Wohnbereiche 1 und 3; jeweils 11.00 Uhr Wohnbereiche 2 und 4

Dank an die Alle, die unser Wegzeichen austragen

Wir danken unseren unermüdlichen Austrägern des Wegzeichens ganz herzlich. Ohne diese ehrenamtliche Hilfe ist es nicht möglich, einen Gemeindebrief zu verteilen.

Aber die Schar unserer regelmäßigen Helfer wird kleiner, wir haben 3 verwaltete Bezirke die wieder einen Austräger suchen.

Die Bezirke sind überschaubar. Zeitbedarf: Alle 6-8 Wochen ca. eine Stunde.



Termine



Besuchs-Kreis im Luise-Wetzel-Stift

Donnerstag, 14. März 2019, Fortbildung, siehe S. 13
 Kontakt: M. Gruhler, M. Gaiser-Maucher



Gottesdienstbegleitung, Luise-Wetzel-Stift

Clubraum der Albert-Schweitzer-Kirche, 14.15 Uhr
 Mittwoch, 3. April 2019

Kontakt: M. Gaiser-Maucher ☎ 7 93 61 55



Diakonischer Gesprächskreis,

11. Februar 2019, 9.30 Uhr: Friedensnobelpreisträgerinnen

11. März 2019, 9.30 Uhr; Referentin: E. Schütz

Kontakt: U. von Lingen-Senda ☎ 6 46 39



Kinderkirchteam

Mittwochs in unregelmäßigen Abständen, 20.00 Uhr, ca. alle 3 Wochen

Kontakt: D. Thorwarth ☎ 25 43 18 ; A. v. Normann ☎ 2 51 42



Umwelt-Audit-Team

Kontakt: S. Grenz-Single ☎ 6 38 74



Mach-Mit Seniorenbegegnung

Dienstag, 15.00 Uhr;

26. Februar 2019; 26. März 2019.

Kontakt: Gemeindebüro ☎ 65 06 23



Kirchengemeinderat jeweils um 20.00 Uhr

15. Februar 2019; 22. März 2019

2./3. Februar Klausur



Tanzen

Standardtänze, Lateinamerikanische Tänze.

Freitag 20.00 – 22.00 Uhr



go.on.gospel

Dienstag 20.15 Uhr

Leitung: S. Böppl-Imlau, ☎ 6 76 83



Redaktionsschluss: wegzeichen 39

19. März 2019

wegzeichen-Ausgabe: 1. April 2019



Oma- Mutter- Kind- Singen (ab 4 Jahre):

Mittwoch 16.15- 16.45 Uhr



Kinderchor (ab 5 Jahren) Mittwoch 17.00 – 17.30 Uhr

Kinderchor (ab 2. Klasse) Mittwoch 17.30 – 18.20 Uhr

Leitung: Elisabeth Fröschle ☎ 07121-63695 **Vorwahl !!**



Seniorenchor

Dienstag: 05. und 19. Februar 2019; 05. und 19. März 2019

10.30 - 11.30 Uhr,



Kantorei

Mittwoch 20.00 - 21.45 Uhr

Leitung: Tabea Flath ☎ 2 53 63 44



Flötengruppe

Dienstag: 12. und 26. Februar, 12. und 26. März 2019

19.30 Uhr im Kinderkirchraum

Leitung: Hildburg Jaeschke ☎ 6 19 30

*Wer etwas Großes will, der
muss sich zu beschränken
wissen,
wer dagegen alles will, der
will in der Tat nichts und
bringt es zu nichts.*

Georg Friedrich Wilhelm Hegel

Impressum

Herausgeber: Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde.
Redaktion: Klaus-Dieter Nikischin (kdn), Gisela
Enzmann-Becker (eb), Christine Seifer, Peter
Enzmann (pe), Wolfgang Zirkel.

Layout: Enzmann

Bilder: S. 1,2 Enzmann; S. 3 Nikischin; S. 12 priv.;
S. 15 Archiv; S. 16 WGT.

Druck: grasdruck, www.diegrasdruckerei.de

Auflage: 1500, gedruckt auf Papier
mit Umwelt-Zertifikat



E-Mail: ask_wegzeichen@yahoo.de
Redaktionsadresse: Albert-
Schweitzer-Kirche, Beim Herbstenhof 21,
72076 Tübingen

Evangelische Albert-Schweitzer-Kirchengemeinde

Beim Herbstenhof 21, 72076 Tübingen

Pfarrer Dr. Klaus-Dieter Nikischin, ☎ 6 13 93

Pfarrerin Monika Gaiser-Maucher, ☎ 7 93 61 55

Vorsitzende des Kirchengemeinderats Gisela Enzmann-Becker, ☎ 6 56 56

Kantorin Elisabeth Fröschle, Mail: e.froeschle@gmx.de

— Tabea Flath ☎ 2 53 63 44

Pfarrbüro: Christine Seifer, ☎ 65 06 23, ☎ 65 06 24

— Mesner Wladimir Bartuli, ☎ 65 06 26

Öffnungszeiten: Dienstag 09.00 -11.00 Uhr

Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag 9.00 -11.00 Uhr

Gemeindebuero.Albert-Schweitzer-Kirche@elkw.de / www.asktue.de / ask_wegzeichen@yahoo.de

Spenden: IBAN: DE37 6415 0020 0000 2216 07

BIC: SOLADES1TUB

Matinée über Bienen

Sonntag, 24. März 2019, 10:45 Uhr in der Albert-Schweitzer-Kirche

Dr. Klaus-Dieter Koch

Jeder kennt Bienen, mancher kann sie auch äußerlich von Wespen unterscheiden. Aber wie sieht es im Bienenstock aus? Nach welchem Rhythmus lebt ein Bienenvolk? Wie entstehen Drohnen, Arbeiterinnen und Königinnen? Warum kann man von Bienen Honig ernten? Ist Bienengift gefährlich? Dr. Koch berichtet aus jahrelanger eigener Erfahrung über

Zucker-schleckende Biene

Bienen und Imkerei. Er gibt in seinem Vortrag einen Einblick in die Welt der Bienen, mit Imkerausrüstung zum Anfassen und mit einer Honigverkostung.

Koch/pe

Solidarische Landwirtschaft

Am Donnerstag 14. März, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Lustnau
(Partnerschaft Umweltgruppe Albert-Schweitzer-Kirche)

Eckart Wizemann, Biolandwirt

In der solidarischen Landwirtschaft, kurz Solawi, werden die selbst produzierten Lebensmittel nicht mehr über den Markt vertrieben, sondern fließen in einen eigenen, durchschaubaren Wirtschaftskreislauf, der von den Verbrauchern mitorganisiert und -finanziert wird.

Die Landwirtschaft und nicht lediglich das einzelne Lebensmittel wird somit finanziert. Der Landwirt trägt also nicht mehr allein die betrieblichen Risiken wie Geräte-, Ernte- oder Personalausfall. Im Gegenzug bekommen die Verbraucher die Ernteerträge und können ihren finanziellen Anteil durch Arbeitseinsätze reduzieren.

Neu im Luise-Wetzel-Stift

Frau Manuela Gruhler ist seit Mai 2018 im Luise-Wetzel-Stift als Leitung des Sozialdienstes und Leitung der Alltagsbegleitung tätig. Zu ihren Hauptaufgaben gehören: die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter, und Ansprechpartnerin zu sein für den Bereich „Betreutes Wohnen“. Des Weiteren hat sie die Leitung für die 12 Alltagsbegleiter im Luise-Wetzel-Stift. Beruflich aus der Heilpädagogik kommend hat sie hier vielfältige Aufgaben übernommen, die den Menschen dienen.



Wenn die Worte nicht hinreichen... non-verbale Seelsorge

Herzliche Einladung zum Thema: Besuche bei Menschen mit Demenz. Fortbildungsveranstaltung für Ehrenamtliche, Mitarbeitende und Interessierte.

Dr. Urte Beijck, Theologin und
Diakoniesozialwissenschaftlerin, Fachstelle, Karlsruhe

Donnerstag, 14. März 2019, 15 –17.00 Uhr

Luise-Wetzel-Stift, Beim Herbstenhof 15,
im Saal beim Foyer.



Seelsorge ist Gespräch - aber die Seele kennt viele Sprachen.

Manche alten Menschen sind durch Worte nicht mehr zu sprechen oder sprechen selbst nicht mehr oder unverständlich: Ein Schlaganfall oder eine fortschreitende Demenz haben ihr Sprachzentrum gestört oder sie liegen weltabgewandt und komatös im Bett.

Kann man dennoch Kontakt aufnehmen, ihre nicht verbalen Äußerungen verstehen, ihnen gar Gottes Zuwendung vermitteln?

Neben Informationen soll in praktischen Übungen die Wahrnehmung geschärft werden, um eigene und fremde körperliche Signale besser zu verstehen.

Anhand biblischer Beispiele wird erarbeitet, wie Da-Sein und körperliche Präsenz Seelsorge sein können.

Pause mit Getränken und Gebäck. Teilnahmebescheinigung auf Wunsch.

Kontakt: Pfrn. M. Gaiser-Maucher, Tel: 7936155; Email: Monika.Gaiser-Maucher@elkw.de

Monika Gaiser-Maucher

Gottesdienst und Matinée: Die Gabe des Alters

Einladung zum Sonntag, **17. Februar 2019: 9.30 Uhr** Predigtgottesdienst (Pfarrerin Gaiser-Maucher), „Prophetin Hannah: Eine begabte Frau im höheren Alter

Matinee: *Einige Gedanken zu dem, was im Alter sich neu entwickelt*

Monika Gaiser-Maucher, Pflegeheimseelsorgerin

Vieles nimmt im Alter ab und Abschiede häufen sich. Verluste zu bewältigen scheint das Hauptthema des Alters zu sein. Stimmt das?

In meinen Begegnungen mit hochbetagten und pflegebedürftigen Menschen erlebe ich auch viel Weisheit und seelischen Reichtum. Die Matinee versucht diese Seiten des Alters zu Gehör zu bringen.

Monika Gaiser-Maucher

Ökumenischer Bibelabend

Mit Paulus glauben - Zugänge zum Philipperbrief-
Mittwoch, 20. Februar 2019, 20.00 Uhr in der Rosenau:

ein ökumenischer Bibelabend der Tübinger Nordstadtgemeinden mit Pfarrerin A. Volkmann, Pfarrer D. Weiß und Pfarrer Dr. K.-D. Nikischin.



Paulus sitzt seit zwei Jahren unschuldig im Gefängnis und fühlt sich dennoch frei. Aus dem Gefängnis schreibt er einen Brief an seine Freunde in der Gemeinde in Philippi – sehr persönlich und voller Emotionen. Nicht die Moral ist das bestimmende Leitmotiv, sondern die Freude.



Diesem Brief, der auch nach zwei Jahrtausenden noch inspirierend wirkt, wollen wir uns an weiteren Abenden widmen:

Dienstag, 19. März, 26. März und 02. April 2019 jeweils 20.00 Uhr in der Albert-Schweitzer-Kirche: drei weitere Bibelabende mit Pfarrerin Volkmann über Texte aus dem Philipperbrief.

A. Volkmann

Einladung zum Weltgebetstag



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen für den Weltgebetstag, der seit über 100 Jahren zur größten Basisbewegung wurde. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden und Gerechtigkeit und Würde leben können.



© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

In diesem Jahr haben Frauen in Slowenien die Gottesdiensttexte geschrieben. Sie stellen das Gleichnis vom Festmahl aus dem Lukasevangelium in den Mittelpunkt. Das Bild des gedeckten Tisches mit slowenischen Spezialitäten ist das Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

In ökumenischer Zusammenarbeit wird der Weltgebetstag in Tübingen gefeiert: 1. März 2019, 19.30 Uhr St. Johannes.



**Krippenspiel im
Familiengottes-
dienst am Heili-
gen Abend**

Die Kinder von Kinderchor und Kinderkirche gestalteten ein gelungenes Krippenspiel, auch die Texte waren von den Kindern selbst erstellt worden. Dank an die Kinder und die Helfer, die das Spiel einstudierten.



Neue Mitarbeiter für die Kinderkirche gesucht

Das Kinderkirch-Team der Albert-Schweitzer-Kirche freut sich über neue Mitarbeiter! Wenn Du Lust hast, dich zusammen mit anderen Mitarbeitern sonntags an der Kinderkirche zu beteiligen, bist du herzlich in unserem Team willkommen. Die Kinderkirche findet immer parallel zum Gottesdienst statt. Nach einem gemeinsamen Start mit den Erwachsenen geht die Kinderkirche für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren in den Räumen im UG weiter.

Wir Mitarbeiter treffen uns meist in der Woche nach den Schulferien bzw. nach Abstimmung zur Vorbereitung der nächsten Wochen.

Melde dich gerne telefonisch bei uns, wir freuen uns!

Antje von Normann (Tel. 25142)

Daniela Thorwarth (Tel. 254318)



Weltgebetstag 2019



Kommt, es ist alles bereit